

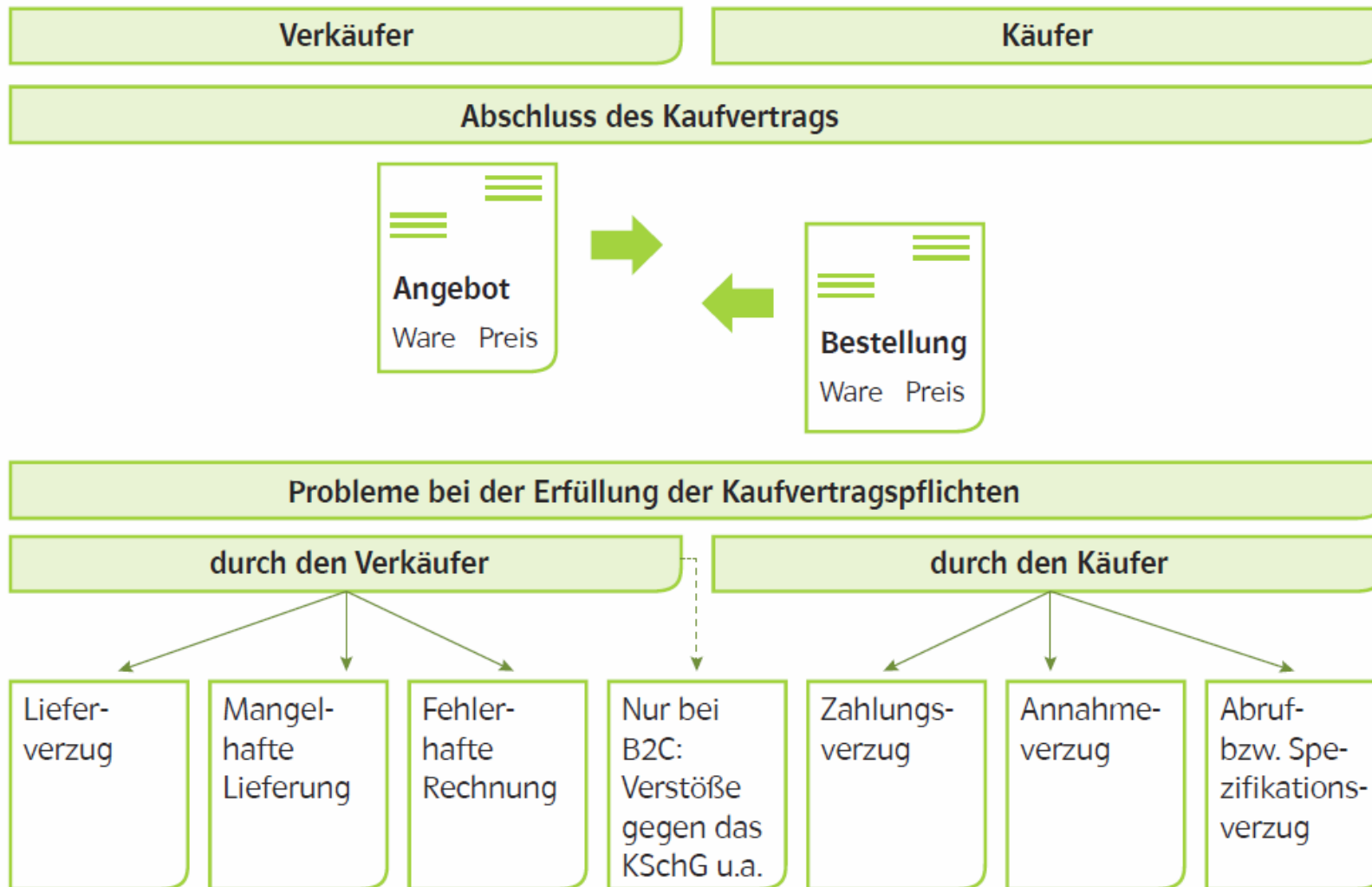
„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.“

Erich Kästner, deutscher Schriftsteller (1899-1974)



Probleme beim Kaufvertrag lösen

Welche Probleme können bei der Erfüllung von Kaufverträgen auftreten?





Problem: Lieferverzug

Bestellung mit **gewöhnlichem Liefertermin**:
 Beispiele: „Lieferung innerhalb von 3 Wochen“
 „Lieferung Ende März“
 „Liefertermin: Kalenderwoche 15“

Lieferverzug ↓

Liefermahnung mit Nachfrist:
 Beispiel: „Leider wurde unsere Bestellung Nr. 0245 bis heute nicht geliefert. Wir setzen Ihnen eine Nachfrist bis zum 20. 4. 20..“

Nachfrist ↓

Rechtliche Möglichkeiten:

- Auf **nachträgliche Lieferung** bestehen (erforderlichenfalls bei Gericht)
- **Rücktritt** vom Kaufvertrag
- Eventuell **Schadenersatz**, wenn ein nachweisbarer Schaden entstanden ist

Bestellung mit **Fixtermin** („Fixgeschäft“):
 Beispiele: „Lieferung am 30. 3. 20.. fix“
 „Lieferung genau am 30. 3. 20.. um 13:30 Uhr“
 „Fixtermin: Kalenderwoche 15“

Lieferverzug ↓





Problem: Mangelhafte Lieferung

Mangel ist ersichtlich	Mangel ist nicht ersichtlich	
Falschlief erung (A, B) (vgl. Kapitel 2.1)	Gewährleistung (C, D) (vgl. Kapitel 2.2)	Produkthaftung (D) (vgl. Kapitel 2.5)
falsche Ware (A) falsche Menge (B) ersichtlicher Mangel (B) Folgen: <ul style="list-style-type: none"> Falsche/mangelhafte Ware nicht annehmen Nachfrist für Nachlieferung setzen (wie bei Lieferverzug, Kapitel 1) 	Gesetzliche Haftung für Mängel, die bei Übergabe vorhanden waren Folgen: <ul style="list-style-type: none"> Reparatur, Austausch, evtl. Preisminderung, Rücktritt (betrifft Schaden an der mangelhaften Sache) Garantie (evtl. E) (vgl. Kapitel 2.3) Freiwillige Haftung für Mängel, die bei der Nutzung auftreten Folgen: je nach Vereinbarung, meist Reparatur oder Austausch (betrifft Schaden an der mangelhaften Sache)	Haftung für Schäden, die durch das fehlerhafte Produkt entstanden sind (verschuldensunabhängig) Folgen: z. B. Schmerzensgeld, Reparaturkosten (betrifft andere Sach- oder Personenschäden) Fälle der Produkthaftung passieren selten, allerdings werden Produkte sofort zurückgeholt, wenn Gefahren erkennbar werden (z. B. Autos).
Schadenersatz (A bis E) (vgl. Kapitel 1.1 und 2.4)		
Haftung für nachweisbaren Schaden (nur bei Verschulden des Verkäufers) Folgen: Ersatz des Schadens, z. B. Reparatur, Geldzahlung		



Problem: Gewährleistung

Bewegliche Sachen
2 Jahre Gewährleistungsfrist



Unbewegliche Sachen
3 Jahre Gewährleistungsfrist



Möglichkeiten im Gewährleistungsfall

1. Schritt: Verbesserung (= Reparatur oder Nachlieferung) oder Austausch innerhalb einer angemessenen Frist,

wenn

- nicht möglich oder zu aufwändig für den Verkäufer
- der Verkäufer verweigert oder unangemessen lange benötigt
- für den Käufer unzumutbar

2. Schritt: Preisminderung oder Aufhebung des Vertrages (= Rücktritt) bei nicht geringfügigem Mangel



Problem: Produkthaftung

Wer haftet aus der Produkthaftung?

Produkthaftung trifft nur Unternehmer/innen

- 1. Hersteller (des Endprodukts)
- 2. Importeur in die EU
- 3. Händler

Wofür wird gehaftet?

Personenschäden

- Heilungs- und Pflegekosten
- Entgangener und zukünftiger Verdienst
- Ersatz für eine das Fortkommen verhindernde Verunstaltung
- Angemessenes Schmerzensgeld



Sachschäden (nur wenn Geschädigter kein Unternehmer ist)

- Für Schäden, die nicht das fehlerhafte Produkt betreffen (bei Fall D: Reparatur der Schäden des geparkten Autos).
- Selbstbehalt: 500,00 EUR

Verjährungsfristen

- 10 Jahre ab dem Zeitpunkt, zu dem der Unternehmer das fehlerhafte Produkt in Verkehr gebracht hat
- Unternehmer/innen sind verpflichtet, für mögliche Schadenersatzzahlungen vorzusorgen, z. B. mittels Versicherungen und Rückstellungen (= „Geldreserven für Zahlungsverpflichtungen“). Weiters verpflichtet ein eigenes Produktsicherheitsgesetz Hersteller, Importeure und Händler dazu, nur sichere Produkte auf den Markt zu bringen und auf mögliche Gefahren hinzuweisen.



Problem: Fehlerhafte Rechnung

Stimmt die Rechnung mit der Bestellung und der Lieferung überein?

Stimmen der Preis und die Zahlungs- und Lieferkonditionen mit den getroffenen Vereinbarungen überein?

Stimmen alle Summen und Prozentsätze bzw. wurde korrekt gerechnet?

Sind alle Bestandteile lt. Umsatzsteuergesetz vorhanden?



STH Austria GmbH
 Frau Petra Klein
 Gurkgasse 11
 1040 Wien

Rechnung – R071896

Pos.	Artikelbezeichnung
01	Schreibtisch, Modell Milo Größe in mm: 1800 x 900 750 (b x l x h) Buche schwarz gebeizt
02	Frachtkosten

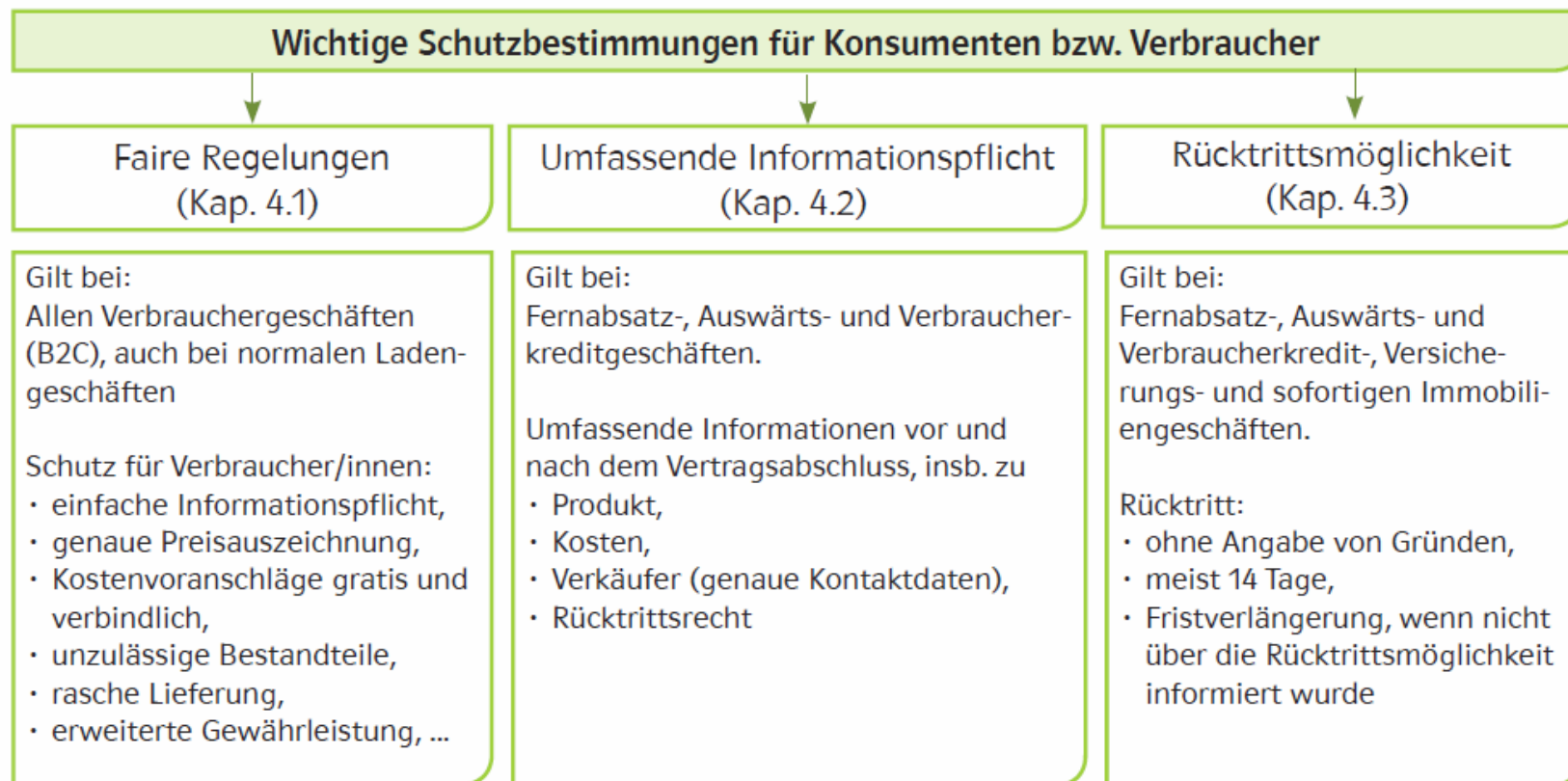
Probleme beim Kaufvertrag lösen



Rechnungsbestandteile lt. Umsatzsteuergesetz		Erläuterungen und Beispiele
1	Name und Anschrift des Lieferanten (Verkäu-fers)	Meist im Briefkopf enthalten, da der Verkäu-fer die Rechnung auf seinem Briefpapier bzw. Vordruck erstellt.
2	Menge und Beschreibung der gelieferten Waren bzw. der Leistung	Siehe Kapitel 2.1, S. 90 und 2.2, S. 92 Die Ware wird häufig über Artikelnummern (z. B. laut Katalog) festgelegt.
3	Lieferdatum bzw. Zeitraum der Leistung	z. B. Lieferdatum: 10.12.20.. Leistungszeitraum: 6.3. – 5.4.20..
4	Ausstellungsdatum der Rechnung	Rechnungsdatum (entspricht häufig dem Lieferdatum)
5	Nettobetrag (bei Rechnungen bis 400,00 EUR reicht auch nur der Bruttobetrag aus)	Auch die Währung sollte angeführt werden.
6	Steuersatz (oder Hinweis auf Steuerbefreiung z. B. „steuerbefreite Exportlieferung“); bei Bauleistungen oder Leistungen ausländischer Unternehmer sind weitere Hinweise notwendig	Grundsätzlich 20 % USt Ausnahmen: Miete, (Hotel-)Übernachtungsleistungen, Grundnahrung, Bücher etc.
über 400,00 EUR (inkl. USt) zusätzlich:		
7	Name und Anschrift des Kunden (Käufers)	Die Rechnung enthält häufig schon den Namen des Käufers auf.
8	Steuerbetrag	Dieser Betrag setzt sich zusammen aus: • Verkäuferanteil • Käuferanteil (Vorkaufsteuer)
9	fortlaufende Rechnungsnummer	z. B. Rechnung Nr. 12345
10	UID- (Umsatzsteuer-Identifikations) Nummer des Lieferanten	Die UID-Nr. des Verkäufers ist häufig in der Fußzeile der Rechnung angegeben.
über 10.000,00 EUR zusätzlich:		
11	UID-Nummer des Kunden , wenn der Rechnungsbetrag inkl. USt. 10.000,00 EUR übersteigt.	Die UID-Nr. des Käufers wird z. B. der Bestellung oder seiner Homepage entnommen, andernfalls muss sie beim Kunden angefragt werden.

**Rechnungen mit fehlenden Bestandteilen (lt. UStG) dürfen nicht verbucht werden und führen zu Schwierigkeiten mit dem Finanzamt (insb. keine Rückvergütung der USt)!
Prüfen Sie daher alle Rechnungen genau und beanstanden Sie Fehler sofort!**

Problem: Konsumenten sollen speziell geschützt werden, da sie weniger professionell agieren (können) als Unternehmen



Erweiterte Informationspflichten

Mindestinfor-
mation und erweiterte
Information inkl.
Widerrufsformular



**Vertrags-
abschluss**

Vertragsbestäti-
gung und sämtli-
che Informationen
nochmals schrift-
lich oder ange-
messen geben



Lieferung

14 Tage Rücktritts-
recht: Längeres
Rücktrittsrecht,
wenn darüber nicht
informiert wurde.

vor dem Kauf

nach dem Kauf

Rücktrittsrechte für Konsumenten

Spezielle Rücktrittsrechte für Konsumenten	Rücktrittsfrist
Bei Ladengeschäften :	Keine Rücktrittsmöglichkeit: Verkäufer bieten teilweise Umtauschmöglichkeiten als Entgegenkommen an
Bei Fern- und Auswärtsgeschäften : Ausnahmen: Spezialanfertigungen, schnell verderbliche Waren, Software, Zeitungen etc.	14 Tage ab der Lieferung + 12 Monate ohne Rücktrittsbelehrung
Bei Verbraucherkreditgeschäften : Aufnahme eines Kredites bei einer Bank oder dem Verkäufer („Ratenkäufe“)	14 Tage nach Vertragsabschluss, danach eine Woche vom Kaufvertrag, falls der Kredit mit einem Kauf verbunden war.
Bei Versicherungsgeschäften :	14 Tage nach Vertragsabschluss 1 Monat ohne Rücktrittsbelehrung
Bei Immobilien geschäften mit Maklern, wenn der Vertrag am ersten Tag der Besichtigung abgeschlossen wurde.	1 Woche ab Zusage des Verbrauchers 1 Monat ab Erstbesichtigung (ohne Rücktrittsbelehrung und Vertragskopie)



Problem: Zahlungsverzug

Übliche Vorgehensweise bei Zahlungsverzug in der Praxis:



Eine Nachfrist muss der Verkäufer dem Käufer einräumen, bevor eine Klage eingereicht werden kann.

Mit weiteren Mahnungen und weiteren Geldeintreibungsmethoden versucht der Verkäufer seine Forderung zu erhalten.



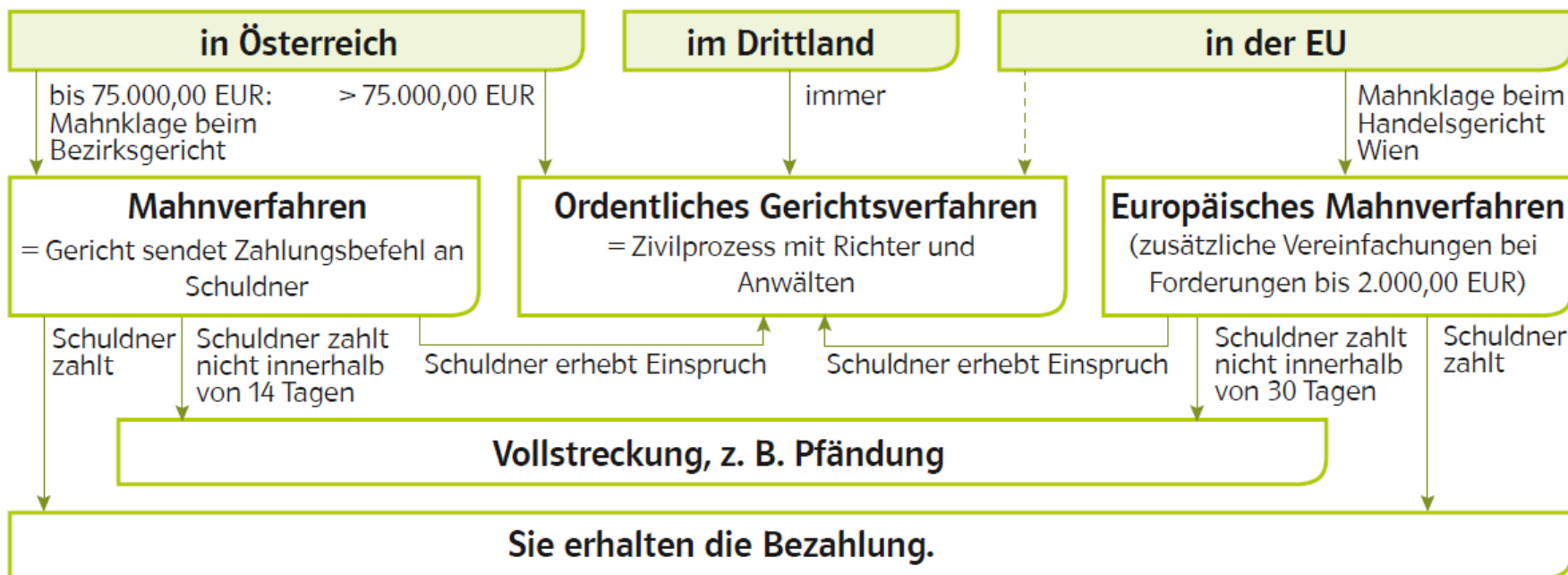


Problem: Zahlungsverzug

Die Klage (bzw. Mahnklage) bei Gericht ist die letzte Möglichkeit von Ihrem Schuldner die Forderung zu erhalten.



Sie haben eine Forderung gegen einen Schuldner ...





Problem: Annahmeverzug

Käufer möchte die Ware nicht annehmen bzw. abholen ...

Annahmeverzug, da Ware ordnungsgemäß geliefert/bereitgestellt wurde

Mangelhafte Lieferung, da Qualität, Menge etc. nicht korrekt

- Rechte des Verkäufers:**
- Hinterlegung
 - Selbsthilfekauf (nur im B2B-Bereich)
 - oder Nachfrist + Rücktritt

Verkäufer muss falsche/schlechte Ware mitnehmen und korrekte Menge bzw. Qualität nachliefern

selten

häufig



Käufer erfüllt die Annahmepflicht nicht, obwohl die Ware in Ordnung ist!



Verkäufer hat die Lieferpflicht (noch) nicht erfüllt, da die Ware nicht in Ordnung ist (vgl. Kap. 2)!



Problem: Abruf- bzw. Spezifikationsverzug

Käufer gibt nicht bekannt, welche Menge/Qualität geliefert werden soll

Rechte des Verkäufers:

1. Mahnung mit Nachfrist
2. Selbst vorgeschlagene Menge/Qualität liefern oder Rücktritt vom Kaufvertrag und Schadenersatzmöglichkeit



Probleme beim Kaufvertrag lösen

Verkäufer

Verkaufsprozess

Festlegungen im Angebot:

- Pflicht: K, VK, Ware, Preis
- Sinnvoll: Konditionen, Bindungsdauer ...
- Evtl. Absicherung:
 - Zahlungsgarantie
 - Eigentumsvorbehalt
 - An-/Vorauszahlung

Kontrolle der Bestellung:

- Vergleich mit Angebot
- Evtl. Auftragsbestätigung
- Bereitstellung der Ware
- Erstellung des Lieferscheins
- Organisation des Transportes

Angebot

Bestellung

Übereinstimmende Willenserklärung = (Kauf-)Vertrag

- Form: schriftl., mündl., elektronisch, schlüssig
- Voraussetzung: geschäftsfähig, erlaubt, freiwillig, möglich

Pflichten

- Lieferung
- Rechnung
- Abnahme
- Zahlung

Bestellung:

- Auswahl des Bestbieters

Festlegungen in der Bestellung:

- Bestellmenge ...
- Liefertermin, Konditionen ...
- Evtl. Absicherung:
 - Fixgeschäft
 - Pönale
 - Liefergarantie

Auftragsbestätigung

Bei Lieferverzug: Mahnung inkl. Nachfrist
Weitere Konsequenzen: Schadenersatz und Rücktrittsoption

Lieferung

Kontrolle der Lieferung:

- Mangelfreiheit
- Vergleich mit Bestellung
- Annahme (mittels Unterschrift) Einlagerung

Erstellung der Rechnung
Erfassung in der Buchhaltung

(Ausgangs-) Rechnung

(Eingangs-) Rechnung

Kontrolle der Rechnung:

- Übereinstimmung mit Lieferung und Bestellung
- Korrekte Berechnung
- Bestandteile lt. UStG
- Erfassung in der Buchhaltung

Bei Zahlungsverzug: Mahnung inkl. Nachfrist
Weitere Konsequenzen: Verzugszinsen und Klagemöglichkeit

Zahlung

Kontrolle der Gutschrift
Verbuchung

Kto.auszug

Bank

Kto.auszug

Kontrolle der Abbuchung
Verbuchung

Einkaufsprozess

Käufer